

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 21

Artikel: Aussicht auf die Alp
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-426558>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

○ Gefährliche Andacht. ○

Der Pfarrer wird zu einem sterbenden Bauer gerufen, um ihn auf die große Reise vorzubereiten. Nachdem er diesen getrostet und befriedigt hat, kann der Seelenhirt nicht umhin, den Bauer zum Schluss noch daran zu erinnern, wie er so selten die Kirche besucht habe. Der Bauer erwidert: „Ja, sáb' i wohr, Herr Pfarrer, aber wenn i denn do bi, han i au gloset wie de Lüsel.“

○ Aussicht auf die Usp. ○

Sepp: Es herrlich Fernrohr das! I gieb d' Klosterpinte und sogar d' Usp im Tanzsaal inne.

Ludi: Das ist no nüt. D' Pinte hünnt mir so nach zuehe, daß i ghöre d' Musik spiele. Grad jetzt mache si en Walzer vu Strauß!

Chueri: Also, Wasser darf' me leis trinke, bünders keis us der städtische Leitig, aber Turiner Wermuth und Maggebitter vu alle Sorte.

Heiri: Jo, das ist Schuz vor em Typhus und Du gäst denn en Suphus mit eme „Schuz“.

A.: Wie häst Du das Insjerat abgsaftt wegem Meitli, wo mer über de Summer astelle müend?

B.: I has nu kurz gmacht. Gesucht: „Für sofort eine Magd, welche das Rebwerk versieht und mit Hornvieh umzugehen weiß.“

○ Unverzagt. ○

Rosa: Aber isch es denn eigentlich wahr, daß ghürathe hebischt!

Peter: Ja, hüt de Morge.

Rosa: Gi aber bhüts, das ist jetzt scho die Dritti. Es ist doch gwüß grüsliig.

Peter: Macht nüt! So lang ihe Herrgott nimmt, nimme ig au, es git dere g'nug.

Lehrer zu einem Schüler (der dem neuen Inspektor auf Schritt und Tritt nachhaut): „Du gässt grad umher, als wärst Du der Inspektor!“

○ Briefkasten der Redaktion. ○



L. M. i. S. Ja, der betr. Zeitungsschreiber wird für den schönen und wahren Satz, den er geschrieben, von seinen Freunden ordentlich geäusst werden. Wahrscheinlich werden sie ihn sofort als Apotheke und Renegat behandeln. — F. K. i. Z. Das städtische Hochbaubüro der Stadt Zürich sucht für ein Spital „zu kaufen oder zu entleihen“ eine Auswindmaschine und einen Petroleumofen.

Hoffentlich bald auch Windeln und Mämmeli auf dem gleichen Wege, um ja die Sparlamkeit in's rechte Licht zu setzen. Gäll au, Rägeli, lieg au da, Wien jezig g'blieft ha; Alles ou der Gant heitreib; Rägel, s'g't e fidigs Gleib!

Jgs. Wir wollen diesen Unterlehrerthandel in einer der nächsten Nummern zu verwerthen suchen. — R. i. B. Ohne Nachrichten; ist die alte Adresse noch gültig?

Mailand. Soll nächster Tage besorgt werden. Freudlicher Dank und Gruß. — Orion. Hoffentlich rechtzeitig eingetroffen. Seither viel Angst und Trauer. — Genf. Im »Feuille d'Avuis« finden wir folgende Annonce: Avis au peuple. Mme. F. a. fait tout ce qu'elle a pu jusqu'à présent, et maintenant elle ne peut plus. Elle se recommande à ces messieurs et ces dames. Sa demeure est... Und in der »Zürcher Zeitung« wird aus dem Konflikt über den Buchlaß des So und So, Nachbinders alles versteigert. Im »Tagbl.« dagegen offeriert ein Auferstehler für Herrschaften, welche geneigt wären, mit ihren Pferden eine Grünfutterfahrt zu machen, schönen Ackerlee. — Spatz. Gi, so gefällt Du mir. Und der Bruder Schregeles? — Jobs. Doch vielerorts vielleicht unverständlich. — W. N. i. H. Dant. Gelegentlich gef. vorstrecken; es ist Feriensehnsucht vorhanden. — Z. Z. i. D. Auf den Befehl des Lehrers, die Schüler sollen Sätze über den Wein sagen, brachte das Läderchen eines Weinhandlers folgenden: Der Wein wächst an den Reben; auch wird er angebracht. — S. i. D. Noch nichts eingetroffen; wir bitten um umgehende Berichtigung. — N. N. Nein, für unser Blatt nicht geeignet. — O. J. Wenden Sie sich an einen tüchtigen Rechtskundigen, der Wege gibt es viele, aber die Form muß verkannt sein. — W. H. Von Spielberg ist auch der „neue Philosoph“, der große Worte gelassen anspricht. — S. Anneler i. Bern wird von unserer Expedition um Berichtigung seiner Annoncen-Rechnung ersucht. — Verschiedenen: Anonymus wird nicht angenommen.

Vortheilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

Fritz Gauger, Rolladenfabrik in Unterstrass-Zürich

empfiehlt und liefert als Spezialität sein bewährtes solides Fabrikat von Rolladen aus gewelltem Stahlblech für Magazin- und Fensterverschlüsse.

Vortheilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

Preis-Courant
gratuit und frankiert



Grosse Preismässigung!
Hyatt's Kragen und Manchetten
von wassererdigtem Leinwand
sind jetzt die billigsten, elegantesten
und bequemsten.

Alle Wäschekosten erspart.
Preis-Courant gratis und franko.
Fabrik-Dépot:
H. Specker in Zürich,
90 - Bahnhofstrasse - 90
Wiederverkäufer allerorts gesucht.

Central-Hôtel Zürich.

100 angenehme Zimmer von Fr. 1.75 an.
Table d'hôte mit Wein à Fr. 3.
Dinner im Restaurant à Fr. 1.50 u. 2.



Comfortables Hôtel II. Ranges in Zürich.
Für Tit. Handelsreisende reduzierter Spezialtarif.
J. Dinner, Directeur-Gérant.

Hier stets direkt frisch vom Fass.
Restauration und Terrasse.
Bäder im Hause. Tramwaystation.

**Baths - Bahnhofstrasse - Bagni
Badanstalt = Werdmühle = Les Bains**

Bahnhofstrasse — Rue de la Gare
Erstes Etablissement in Zürich
Warmer Bäder, Douchen, Schwitzbäder
Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. — An Sonntagen bis Mittags 12 Uhr.

Toggenburg. **Ebnat.** Toggenburg.
Gasthof und Pension z. Krone.

In schönster Lage, neu renovirt, schöne Zimmer, gute Betten, feine Küche und Keller. Post und Telegraph im Hause. Fuhrwerk am Bahnhofe und zur weiteren Verfügung. Herrliche Aussicht in die Alpenwelt. Sehr angenehmer Aufenthalt für Luftkuren zu machen. Günstige und sehr lohnende Gelegenheit für grössere und kleinere Bergtouren, sowie Ausflüge mit Fuhrwerk oder zu Fuss. — Preise billig bei prompter Bedienung. (O. F. 3784)[16]

J. Gubler.

KIENAST & Co.

C. A. Bauer's Nachfolger.

Eisapparate-Fabrik und Eis-Handlung
Aussersihl-Zürich.

(Bl. 25)
Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883.
Médailles: PARIS 1867, ZÜRICH 1868, PARIS 1878.